

Obsttafel Nr. 218

Englische Spitalrenette

Familie der Grauen Renetten

Geschichte: Der Apfel stammt aus England, wo er in der Grafschaft Yorkshire in dem Dorf Syke-House aufgefunden wurde. Diel beschrieb ihn zuerst deutsch und hat Syke-House falsch übersetzt, er machte daraus „Spitalrenette“ (im Jahre 1809); seitdem wurde die Sorte in Deutschland viel verbreitet und ist sehr beliebt.

Beschreibung: Frucht klein, etwa 65 mm breit, 50 mm hoch, mittelbauchig, um Kelch und Stiel plattrund. Kelch offen, Blättchen grünwollig, spitz, Einsenkung flach, breit, mit kleinen Falten. Stiel holzig, mittellang, bräunlich, Stielhöhle flach, schmal, stark berostet. Schale fein, etwas rau, blass zitronengelb, an der Sonnenseite hellbraun gerötet, der größte Teil der Schale ist mit einem feinen Rostüberzug bedeckt. Fleisch gelblichweiß, fein, von sehr gutem, gewürztem, edlem, süßweinigem Geschmack. Kernhaus meist geschlossen, Kammern geräumig, gut ausgebildete, rundlichovale, lang zugespitzte Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner

Reifezeit: Soll spät im Oktober gepflückt werden, ist dann von Ende November bis Ende Februar genussfähig. Vorzüglicher Tafel- und Wirtschaftsapfel.

Eigenschaften des Baumes: Er wächst schwach, bildet kugelige Kronen, ist sehr fruchtbar; gedeiht in jedem Boden, fühlt sich in geschützten Lagen am wohlsten, taugt zu allen Formen, auch zu Kleinformen für den Haus- und Siedlergarten. Die Früchte sind windfest. Schnitt der Leitäste mittellang, der des Fruchtholzes kurz.

Gute Eigenschaften: Die gute Frucht und der sicher tragende Baum machen diese Sorte für den Haus- und Siedlergarten empfehlenswert.

Schlechte Eigenschaften: Für den Großhandel sind die Früchte manchmal zu klein. Womöglich sollen sie ausgepflückt werden.